

Öffentliche Ausschreibung (unterhalb des EU- Schwellenwertes)

Ausschreibung von Leistungen im FSJK+Inklusion

Prozessbegleitung (Supervision, Arbeitsgruppen, Seminare)

a)	<p><i>Bezeichnung und Anschrift der zur Angebotsabgabe auffordernden Stelle</i></p> <p>LKJ Berlin e.V. Obentrautstraße 57 10963 Berlin</p> <p><i>Bezeichnung und Anschrift der den Zuschlag erteilenden Stelle</i></p> <p>LKJ Berlin e.V. Obentrautstraße 57 10963 Berlin</p> <p><i>Stelle, bei der die Angebote einzureichen sind</i></p> <p>LKJ Berlin e.V. Obentrautstraße 57 10963 Berlin</p>
b)	<p><i>Art der Vergabe</i></p> <p>Öffentliche Ausschreibung (Vergabenummer): FSJK+Inkl_2022_4</p>
c)	<p><i>Form, in der Angebote einzureichen sind</i></p> <p>Angebote sind ausschließlich schriftlich in einem verschlossenen Umschlag/Paket einzureichen. Angebote, die auf anderem Wege (z.B. per E-Mail oder per Fax) zugestellt werden, werden ausgeschlossen.</p> <p>Weitere Ausführungen enthalten die Bewerbungsbedingungen zu diesem Verfahren.</p>
d)	<p><i>Art und Umfang der Leistung sowie Ort der Leistungserbringung</i></p> <p>Gegenstand dieses Vergabeverfahrens sind Dienstleistungen im Bereich Prozessbegleitung (Supervision, Arbeitsgruppen, Seminare) für das Modellprojekt „FSJK und Inklusion“ der LKJ Berlin</p> <p>Die entsprechenden Verträge sollen vorbehaltlich der Förderung des Projektes durch die eine Zuwendung (Projektförderung) für den Zeitraum 01.09.2022-31.08.2023 geschlossen werden.</p>
e)	<p><i>bei Losvergabe -> Anzahl, Größe und Art der einzelnen Lose</i></p> <p>Prozessbegleitung (Fachlose: Supervision/ Arbeitsgruppen, Seminare) etwa gleiche Verteilung</p>
f)	<p><i>Nebenangebote</i></p> <p>Nebenangebote sind nicht zugelassen.</p>

g)	<i>ggf. Bestimmungen zur Ausführungsfrist</i>	
	ab 01.09.2022	
h)	<i>Bezeichnung und Anschrift der Stelle, die die Vergabeunterlagen abgibt</i>	
	LKJ Berlin e.V. Obentrautstraße 57 10963 Berlin	
i)	<i>Angebotsfrist</i>	<i>Bindefrist</i>
	01.09.2022	20.09.2022
j)	<i>ggf. Höhe der Sicherheitsleistungen</i>	
	entfällt	
k)	<i>wesentliche Zahlungsbedingungen bzw. Angabe der Unterlagen, in denen sie enthalten sind</i>	
	siehe Vergabeunterlagen	
l)	<i>mit dem Angebot zur Eignungsbeurteilung vorzulegende Unterlagen</i>	
	Angebotsblatt (einschl. Preiskalkulation und Eigenerklärungen)	
m)	<i>Höhe der Kosten für Vervielfältigung der Vergabeunterlagen</i>	
	keine	
n)	<i>Zuschlagskriterien</i>	
	siehe Vergabeunterlagen	

Bewerbungsbedingungen FSJK+Inkl_2022_4

Die nachstehenden Hinweise ergeben sich aus dem geltenden Vergaberecht und sollen Ihnen helfen, ein wertbares Angebot abzugeben. Die Beachtung dieser Hinweise liegt also in Ihrem Interesse.

1. Angebotsabgabe (Allgemeines)

Es gilt deutsches Recht. Wir sind aufgrund einer verwaltungsrechtlichen Auflage im Sinne des § 36 VwVfG zur Anwendung der VgV verpflichtet. Auf diese sei ausdrücklich verwiesen.

2. Angebotsabgabe (Form, Kennzeichnung und Frist)

Das Angebot muss in einem verschlossenen Umschlag/Paket adressiert an die

LKJ Berlin e.V.
Vergabesache
Obentrautstraße 57
10963 Berlin

mit der – deutlich sichtbaren – Aufschrift

NICHT ÖFFNEN!
Angebot zur Öffentlichen Ausschreibung FSJK+Inkl_2022_4

rechtzeitig bis zum Ablauf der Angebotsfrist (siehe Bekanntmachung/Angebotsaufforderung) unter o.g. Anschrift eingegangen sein. Ein nicht ordnungsgemäß gekennzeichnetes oder nicht ordnungsgemäß verschlossenes oder nicht rechtzeitig oder nicht unter o.g. Anschrift eingegangenes Angebot wird grundsätzlich ausgeschlossen. Für die Rechtzeitigkeit kommt es auf den Eingang bei uns und nicht auf den Poststempel an.

3. Angebotsabgabe (Inhalt)

Das Angebot ist ausschließlich auf Grundlage der beigefügten Leistungsbeschreibung zu erstellen. Hierfür ist ausschließlich das beigefügte Angebotsblatt zu verwenden. Im Angebotsblatt sind alle Preise einzutragen und alle evtl. sonstigen geforderten Angaben und Erklärungen beizufügen. Fehlende Preisangaben führen grundsätzlich zum Ausschluss des Angebotes.

Das beigefügte Angebotsblatt muss unterschrieben eingereicht werden.

4. Einzelbieter und Bietergemeinschaften

Die Angebotsabgabe ist sowohl durch Einzelbieter wie auch durch Bietergemeinschaften zulässig. Bietergemeinschaften fügen eine Übersicht über ihre Mitglieder bei. Alle geforderten Unterlagen sind sodann grundsätzlich von allen Mitgliedern der Bietergemeinschaft einzureichen.

5. Subunternehmen (Unterauftragnehmer) / Freie Mitarbeiter

Unterauftragsleistungen sind Tätigkeiten Dritter (= Subunternehmer) im Auftrag und auf Rechnung des Auftragnehmers (= Bieters), also ohne unmittelbares Vertragsverhältnis zum Auftraggeber. Zu Subunternehmen zählen auch freie Mitarbeiter. Bloße Zulieferungen oder reine Hilfsfunktionen stellen unwesentliche Teile der Leistung dar und fallen nicht unter den Begriff des Unterauftrags.

Falls wesentliche Teile der Leistung nicht selbst erbracht werden können bzw. sollen, ist dies zwingend durch Ankreuzen des entsprechenden Textes im Angebotsblatt kenntlich zu machen. Ohne diese Kenntlichmachung wird davon ausgegangen, dass alle wesentlichen Leistungen selbst erbracht werden. Die Subunternehmen / Freien Mitarbeiter sowie die wesentlichen von diesen zu erbringenden Teilleistungen sind in einem separaten Schreiben genau anzugeben.

6. Darlegung der Bieterernennung

Aufträge dürfen nur an geeignete Bieter vergeben werden. Die erforderlichen Nachweise der Bieterernennung sind als Eigenerklärungen im Angebotsblatt enthalten und unterschrieben mit einzureichen.

7. Änderungen, Berichtigungen oder Rücknahme von Angeboten

Änderungen oder Berichtigungen des Angebotes sind bis zum Ablauf der Angebotsfrist zulässig. Hierfür gelten dieselben Bestimmungen wie für das Angebot selbst (vgl. Ziff. 2 dieser „Bewerbungsbedingungen“). Stellt der Auftraggeber nach Unterzeichnung des Vertrages fest, dass vom Auftragnehmer Änderungen oder Ergänzungen in den Vertragsunterlagen vorgenommen wurden, ist der Auftraggeber berechtigt, den Vertrag aus wichtigem Grund ohne Einhaltung einer Frist schriftlich zu kündigen. Die Rücknahme eines Angebotes ist bis zum Ablauf der Angebotsfrist zulässig. Die Rücknahmeerklärung ist zu unterschreiben und kann sowohl schriftlich (Brief) wie auch per Telefax erfolgen. Geben Sie dabei bitte unbedingt die Vergabenummer und die „Kurzbezeichnung“ für dieses Vergabeverfahren an.

8. Prüfung und Wertung der Angebote

Es ist beabsichtigt, mit dem*der Bieter*in einen Dienstleistungsvertrag abzuschließen. Als Entscheidungskriterien werden spezifische Fach- und Methodenkenntnis, Referenzen, Netzwerkeinbindung (Menschen mit Behinderung/ Engagement von Menschen mit Behinderung/ Kulturelle Bildung und Inklusion) Preis, Qualität und Verfügbarkeit herangezogen.

Für die Prozessbegleitung (Supervision, Arbeitsgruppen, Seminare) kann eine Einteilung in Fachlose erfolgen, bspw. für Supervision und/oder Arbeitsgruppen und Seminare.

Leistungsverhandlungen sind aufgrund des freiberuflichen Charakters des Auftragsgegenstandes begrenzt möglich.

9. Zuschlagserteilung / Vertragsabschluss

Die Zuschlagserteilung erfolgt schriftlich (i.d.R. per Post/ Mail). Der*die Bieter*in ist bis zum Ablauf der Bindefrist an sein*ihr Angebot gebunden. Wird bis zum Ablauf der Frist kein Zuschlag erteilt, gilt das Angebot als nicht berücksichtigt. Wird der Zuschlag rechtzeitig und ohne Änderung erteilt, ist der Vertrag mit Zuschlagserteilung zu den Vorgaben dieses Verfahrens auf der Grundlage Ihres Angebotes rechtskräftig zustande gekommen, sofern die Gesamtfinanzierung (Zuwendung von Fördermitteln) für das Projekt „FSJ Kultur und Inklusion“ gesichert ist.

Die diesen Vergabeunterlagen beiliegenden Vertragsbedingungen dokumentieren die vertraglichen Regelungen, zu denen im Falle des Zuschlags ein Vertrag zustande kommt.

10. Mitteilung über nicht berücksichtigte Angebote

Alle Bieter*innen, deren Angebote nicht berücksichtigt werden sollen, sollen spätestens 5 Tage vor Zuschlagserteilung per E-Mail über die Nichtberücksichtigung ihrer Angebote und über den frühesten Zeitpunkt der Zuschlagserteilung informiert werden.

0. Vorbemerkungen

Gegenstand dieses Vergabeverfahrens ist der Abschluss von Dienstverträgen für die Prozessbegleitung (Supervision, Arbeitsgruppen, Seminare) im Rahmen des Modellprojektes FSJ Kultur und Inklusion.

Es wird von einem ungefähren Stundenumfang (insgesamt) von ca. 260 Zeitstunden inkl. Vor- und Nachbereitung, ausgegangen, Fachlose können als Bereiche Supervision und/ oder Arbeitsgruppen, Seminare gewählt werden.

1.

Das Projekt „FSJ Kultur und Inklusion“ ist als Teilprojekt innerhalb des FSJ Kultur verortet. Es soll Gelingensbedingungen für die Teilhabe aller Menschen (UN-Konvention), bezogen auf das FSJ Kultur als Jugendfreiwilligendienst, untersuchen, für 5 Freiwillige und Einsatzstellen erste praktische Umsetzungen erproben und die Erfahrungen aus dem Projektverlauf für einen Verstetigungsansatz evaluieren. Ziel ist es, in den aktuellen Bedingungen Barrieren für eine Teilhabe aller zu identifizieren, entsprechende Verbesserungsansätze zu beschreiben, zu erproben und nachhaltig anwendbar zu formulieren.

2.

Das Projekt „FSJ Kultur und Inklusion“ stellt die Gruppe derjenigen Personen in den Fokus, die eine Behinderung (nachgewiesene Schwerbehinderung mit mindestens 50% GdB) haben. Für diese Zielgruppe (5 Freiwillige) sollen Zugangsvoraussetzungen, Dienstbedingungen und Änderungsbedarfe im Sinne des Punkt 1 formuliert werden.

3.

Um die Ziele des Projektes zu erreichen, werden u.a. die Bedingungen für einen Zugang zum Vermittlungsverfahren des FSJ Kultur untersucht und ggf. hemmende Faktoren für die og Zielgruppe beschrieben. Ausgehend von den erhobenen Faktoren werden Änderungspotentiale beschrieben und diese in einem Netzwerk reflektiert. Akteure des Netzwerkes sollen sein: junge Menschen mit Behinderung (die als Experten in eigener Sache ausdrücklich eingeladen sind, diesen Prozess aktiv mitzugestalten), aktuelle Freiwillige und Einsatzstellen, Interessensvertretungen für (junge) Menschen mit Behinderung, Initiativen und Institutionen wie Integrationsfachdienste.

Das Ergebnis dieses Prozesses soll eine qualifizierte „Checkliste“ sein, die für die Einsatzstellen und die Trägerin wesentliche Gelingensbedingungen für die Teilhabe von jungen Menschen mit Behinderung im FSJ Kultur ausweist.

Die an der Erstellung der „Checkliste“ beteiligten sowie ggf. weitere interessierte (insgesamt bis zu 5) Einsatzstellen setzen in der Modellphase die Erkenntnisse der Checkliste in ihren Einrichtungen um und passen sie ggf. entsprechend ihren Praxiserfahrungen an.

Die LKJ Berlin e.V. gestaltet, begleitet, moderiert und evaluiert diesen Prozess fortlaufend mit den beteiligten Einsatzstellen und insbesondere den beteiligten Freiwilligen. Die Erkenntnisse des Prozesses gehen in die künftige Akquise von Einsatzstellen und Freiwilligen ein. Dazu werden Arbeitskontakte in den Bereichen Kultur, Schule und spezifischer Multiplikatoren geknüpft und geeignete Maßnahmen zu Ansprache und Werbung erschlossen.

Projektphasen:

a) Vorbereitungsphase 01.03.2022-31.08.2022

(Maßnahmen teilweise parallel und ineinandergreifend)

- Identifikation von Teilhabe hemmenden Faktoren
- Netzwerkaufbau, Fachveranstaltungen zur Erstellung der qualitativen Checkliste zur Verbesserung von Teilhabe

parallel dazu: Evaluationsprozess und Prozessbegleitung (Supervision, Arbeitsgruppen, Seminare)

b) Umsetzung und Evaluation

- Praktische Modellphase: 01.09.2022 - 31.08.2023

- parallel dazu: Evaluationsprozess und Prozessbegleitung

Die Umsetzungsphase beginnt am 01.09.2022

In regelmäßigen Supervisionen Prozessbegleitung reflektiert die Pädagogische Koordination der LKJ die Entsprechung und Qualität der Pädagogischen Begleitung für die Freiwilligen durch die LKJ und die Einsatzstelle, sowie die Situation und die Bedarfe der Freiwilligen. Sie dokumentiert daraus resultierende Einschätzungen und Erkenntnisse in einem Journal, das der Evaluation des Projektes für deren Erhebungen zugänglich ist.

Für die Evaluation wird eine fachkundige Person/ Gruppe gefunden, die sich auf dem Gebiet der Teilhabe von jungen Erwachsenen mit Behinderung (möglichst im Kulturbereich) professionalisiert hat und über entsprechende praktische Erfahrungen verfügt.

Die Evaluation soll während der gesamten Umsetzungsphase erfolgen, d.h. Erhebungen und Beobachtungen sollen durch die Evaluierenden eigenständig sowohl in den Einsatzstellen, bei den Bildungsseminaren, sowie in Interviews mit den Akteuren realisiert werden.

Die Daten, Auswertungen und Empfehlungen der Evaluation sollen in einem Print- und in einem digitalen Produkt dargestellt werden.

1. Mindeststandards

- Fach- und Methodenkenntnis sowie Referenzen bzgl. Ausschreibungsgegenstand
- Nachweis eines Hochschulabschlusses oder vergleichbarer Kenntnisse und beruflicher Erfahrungen bzgl. des Ausschreibungsgegenstandes
- Netzwerkerfahrungen und -integration: (junge) Menschen mit Behinderung/ Engagement von Menschen mit Behinderung/ Kulturelle Bildung und Inklusion
- Ggf. eigene Zugehörigkeit zur Gruppe von Menschen mit Beeinträchtigung (kein Standard, kein Entscheidungskriterium)
- Verfügbarkeit

Mit Abgabe des Angebotes bestätigt der*die Bieter*in, dass alle vorgenannten Mindeststandards erfüllt werden.

2. Rechnungslegung

Die Rechnung über Inhalt und Zeitumfang der Leistung ist an

LKJ Berlin e.V.

Obentrautstraße 57

10963 Berlin

zu richten.

Über den in dieser Leistungsbeschreibung vereinbarten Umfang hinaus werden vom Auftraggeber keine Kosten übernommen.

Vertragsbedingungen FSJK+Inkl_2022_4

§ 1 Gegenstand des Vertrages

Gegenstand der Verträge ist die Prozessbegleitung (Supervision, Arbeitsgruppen, Seminare) im Rahmen des Modellprojektes „FSJ Kultur und Inklusion“.

Es wird von einem ungefähren Stundenumfang (insgesamt) von 210 Zeitstunden inkl. Vor- und Nachbereitung/17.000 € ausgegangen

Die von dem*der Auftragnehmer*in zu erbringenden Leistungen sind der Leistungsbeschreibung zu entnehmen.

Sämtliche Verträge werden vorbehaltlich der Gesamtfinanzierung (Zuwendung von Fördermitteln) des Projektes „FSJ Kultur und Inklusion“ geschlossen.

§ 2 Vertragsbestandteile

- (1) Als Vertragsbestandteile gelten in der nachstehenden Rangfolge:
 - a) diese Vertragsbedingungen
 - b) die Leistungsbeschreibung inkl. Anlagen
 - c) das Angebot des Auftragnehmers
 - d) die Vergabeordnung (VgV) in der jeweils aktuell gültigen Fassung
 - e) die gesetzlichen Bestimmungen des BGB.
- (2) Allgemeine Geschäftsbedingungen des Auftragnehmers finden keine Anwendung.

§ 3 Laufzeit

- (1) Der Vertrag wird für den Zeitraum 01.09.2022 bis 31.08.2023 abgeschlossen und endet nach diesem Zeitpunkt, ohne dass es einer Kündigung bedarf.
- (2) Beide Vertragspartner sind berechtigt, den Vertrag aus wichtigem Grund mit einer Kündigungsfrist von 4 Wochen zum Monatsende zu kündigen.

§ 4 Preise

Die Preise ergeben sich aus den im Angebot genannten Preisen. Die Preise sind Festpreise inklusive der gesetzlich geltenden Umsatzsteuer.

§ 5 Rechnung, Zahlung

- (1) Der*die Auftragnehmer*innen stellen quartalsweise eine nachprüfbare Rechnung (Inhalt und Zeitaufwand) an die Adresse des Auftraggebers.
- (2) Die Zahlungsfrist beträgt 14 Tage.
Die Zahlungsfrist beginnt mit Rechnungseingang beim Auftraggeber.

- (3) Die Zahlung erfolgt im üblichen Überweisungsverkehr auf ein von der*den Auftragnehmer*innen schriftlich zu benennendes Konto.

§ 6 Pflichten der Auftragnehmer*innen

Der* die Auftragnehmer*innen verpflichten sich, alle ihnen zur Kenntnis gelangten Vorgänge des Auftraggebers, auch über das Vertragsende hinaus, vertraulich zu behandeln. Es sind Vorkehrungen zu treffen, dass solche Kenntnisse anderen Personen, außer den mit der Ausführung beauftragten, nicht bekannt werden. Insbesondere dürfen nur die personenbezogenen Daten verarbeitet werden, die für die Erbringung der Leistung erforderlich sind und nur für den Zweck, für den sie erhoben sind. Strikt untersagt ist jede Nutzung oder Weitergabe dieser Daten zu Werbe-/Marketingzwecken.

§ 7 Rücktritt und Antikorruptionsklausel

- (1) Ausschlussgründe im Sinne der VgV berechtigen den Auftraggeber zum Rücktritt vom Vertrag. Diese sind u.a.:
- die Unzuverlässigkeit von Unternehmen wegen einer nachweislichen schweren Verfehlung (z.B. Vorteilsgewährung § 333 StGB, Bestechung § 334 StGB) oder ähnlichen Handlungen außerhalb korrekter geschäftlicher Gepflogenheiten,
 - die nicht ordnungsgemäße Erfüllung der Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung,
 - vorsätzlich unzutreffende Erklärungen in Bezug auf Zuverlässigkeit sowie Fachkunde und Leistungsfähigkeit.
- (2) Ein Ausschlussgrund nach Absatz 1 ist auch die Abgabe von Angeboten, die auf wettbewerbsbeschränkenden Absprachen im Sinne von § 298 StGB beruhen, die Beteiligung an unzulässigen Wettbewerbsbeschränkungen im Sinne des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB), insbesondere eine Vereinbarung mit Dritten über die Abgabe oder Nichtabgabe von Angeboten, über zu fordernde Preise, über die Entrichtung einer Ausfallentschädigung (Gewinnbeteiligung oder sonstige Abgaben) und über die Festlegung von Preisempfehlungen.
- (3) Liegt ein Ausschlussgrund nach § 6 Abs. 5 c VOL/A bzw. § 6 EG Abs. 6 c VOL/A vor, weil der Auftragnehmer nachweislich eine schwere Verfehlung (Vorteilsgewährung § 333 StGB oder Bestechung § 334 StGB) oder eine vergleichbare nachweisbare Verfehlung außerhalb redlicher geschäftlicher Gepflogenheit begangen hat, hat der Auftragnehmer an den Auftraggeber für jede Verfehlung eine Vertragsstrafe zu zahlen; unabhängig davon, ob der Auftraggeber sein Recht auf Rücktritt vom Vertrag ausübt oder nicht. Die Höhe der Vertragsstrafe beträgt das 50-fache des Wertes der angebotenen oder gewährten Geschenke oder sonstigen Vorteile, insgesamt jedoch höchstens 5 % der Brutto-Auftragssumme dieses Vertrages. Weitergehende Schadensersatzansprüche des Auftraggebers bleiben unberührt.

§ 8 Gerichtsstand

Gerichtsstand ist der Sitz des Auftraggebers (siehe Anschrift), soweit gesetzlich zulässig.

§ 10 Schriftform; Salvatorische Klausel

- (1) Änderungen oder Ergänzungen dieses Vertrages einschließlich dieser Klausel bedürfen der Schriftform. Ergänzungen und Änderungen müssen als solche ausdrücklich gekennzeichnet sein, Schriftwechsel genügt nicht. Das Schriftformerfordernis kann seinerseits nur schriftlich abgedungen werden.
- (2) Sollte eine Vertragsbestimmung ungültig sein oder ungültig werden, betrifft dies nur diese Bestimmung, nicht den Vertrag als Ganzes. In einem solchen Fall ist der Vertrag seinem Sinn und Zweck entsprechend ergänzend auszulegen.

Angebotsblatt (insgesamt 4 Seiten) FSJK+Inkl_2022_4

Dieser Vordruck einschließlich aller Folgeseiten ist als Angebot einzureichen.

Angaben zum Bieter bzw. Bevollmächtigten der Bietergemeinschaft:			
Bezeichnung:	_____	Mail:	_____
Straße:	_____	PLZ:	_____
	_____	Ort:	_____
Telefon:	_____	Handy:	_____
	_____	Fax:	_____
Bearbeiter*in:	_____	ggf. weitere*r Bearbeiter*in:	_____

Zu Ihrer o.a. Ausschreibung **FSJK+Inkl_2022-4** erhalten Sie unter Zugrundelegung der Vertragsunterlagen das beigefügte Angebot. Das Angebot wird im Namen und Auftrag des/der o.a. Bieters/ Bietergemeinschaft abgegeben. Ordnungsgemäße Bevollmächtigung wird zugesichert.

Falls wesentliche Teile der Leistung nicht selbst erbracht werden, ist die Angabe zwingend erforderlich:

Für den Fall der Auftragserteilung beabsichtige ich, Subunternehmen / Freie Mitarbeiter*innen einzusetzen. Ich verpflichte mich, Subunternehmen / Freie Mitarbeiter*innen nur unter der Voraussetzung zu beauftragen, dass diese ebenfalls zuverlässig und gesetzestreu im Sinne der untenstehenden Ausführungen (Eigenerklärung Zuverlässigkeit und Gesetzestreue) sind. Die in Betracht kommenden Subunternehmen / Freien Mitarbeiter*innen sowie die wesentlichen von diesen zu erbringenden Teilleistungen habe ich in einem separaten Schreiben aufgeführt.

Mit nachstehender Unterschrift wird bestätigt, dass keine Änderungen oder Ergänzungen an den Vertragsunterlagen vorgenommen wurden und dass mein Angebot den Anforderungen, die sich aus den „Bewerbungsbedingungen“ sowie aus den Vertragsunterlagen ergeben, entspricht.

Die nachstehende Unterschrift gilt für alle Teile meines Angebotes. Die nachstehende Unterschrift gilt also auch hinsichtlich der beizufügenden Erklärungen und Nachweise, evtl. ergänzender Angaben sowie hinsichtlich des Angebotspreises/der Angebotspreise.

(Ggf. weitere zu leistende Unterschriften in den Angebotsunterlagen dienen nur der Bestätigung.)

Unterschrift des Bieters (bzw. des Bevollmächtigten der Bietergemeinschaft):

Ort

Datum

Unterschrift und Stempel

ACHTUNG:

Wird dieses Angebotsschreiben nicht bzw. nicht unterschrieben eingereicht, gilt das Angebot als nicht abgegeben. Etwaige Unterschriften an anderen Stellen – z.B. unter einem zusätzlichen Begleitschreiben oder einem selbst erstellten Angebotsschreiben – können die an dieser Stelle verlangte Unterschrift nicht ersetzen.

Auflistung der maßgeblichen Einzelpreise

Die Angebotspreise (Festpreise) enthalten **alle** für die Erbringung der Leistung anfallenden Kosten/ Stundensätze. Eine Geltendmachung weiterer Kosten ist **nicht** möglich.

Der Angebotspreis versteht sich als Bruttopreis inkl. gesetzl. Umsatzsteuer.

Bitte beachten Sie:

Nachfolgend sind die Honorarkosten/ Stundensätze je Zeitzunde anzugeben.

Zutreffendes bitte ankreuzen	Prozessbegleitung (Supervision, Arbeitsgruppen, Seminare)	Honorar je Zeitzunde inkl. USt. in EURO	Stundenumfang
<input type="checkbox"/>	1. Supervision	<hr/>	Mit einem Stundenumfang von: <hr/>
<input type="checkbox"/>	2. Arbeitsgruppen, Seminare	<hr/>	Mit einem Stundenumfang von: <hr/>

Eigenerklärung Zuverlässigkeit und Gesetzestreue

Erklärung

des Bieters bzw. Mitglieds der Bietergemeinschaft

- Nach Kenntnisnahme der nachstehenden Ausführungen (s. Anlage) erkläre ich, dass
- ich meinen gesetzlichen Verpflichtungen - insbesondere auch aus den Pflichten aus allgemeinverbindlich erklärten Tarifverträgen – nachgekommen bin und nachkomme.
 - Strafen oder Bußen für die nachstehend erwähnten Tatbestände - oder für vergleichbare Tatbestände nach den am Firmensitz geltenden Rechtsvorschriften - nicht gegen mich verhängt worden sind.
 - der Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung gemäß den am Firmensitz geltenden Rechtsvorschriften von meiner Seite ordnungsgemäß nachgekommen worden ist.

- Ich kann die vorstehende Erklärung nicht bzw. nicht uneingeschränkt abgeben.
- Falls Sie hier angekreuzt haben, geben Sie bitte mittels einer selbst zu erstellenden Anlage an, warum Sie dennoch am Wettbewerb teilnehmen wollen und ein Ausschlussgrund wegen fehlender Zuverlässigkeit und Gesetzestreue in Ihrem Fall aus Ihrer Sicht nicht bzw. nicht mehr vorliegt.*

Unterschrift des Bieters (bzw. des Bevollmächtigten der Bietergemeinschaft):

Ort

Datum

Unterschrift und Firmenstempel

Eigenerklärung Insolvenz bzw. Liquidation

Von der Teilnahme am Wettbewerb können Bewerber ausgeschlossen werden,

- über deren Vermögen das Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzliches Verfahren eröffnet oder die Eröffnung beantragt oder dieser Antrag mangels Masse abgelehnt worden ist.
- die sich in Liquidation befinden.
-

Erklärung

des Bieters / Bewerbers bzw. Mitglieds der Bieter- / Bewerbergemeinschaft

Über mein Vermögen wurde ein Insolvenzverfahren oder vergleichbares gesetzliches Verfahren eröffnet bzw. wurde die Eröffnung beantragt bzw. wurde dieser Antrag mangels Masse abgelehnt.	<input type="checkbox"/> Ja*)	<input type="checkbox"/> Nein
Ich befinde mich in Liquidation.	<input type="checkbox"/> Ja*)	<input type="checkbox"/> Nein

**) Falls „Ja“ angekreuzt wurde, geben Sie bitte mittels einer selbst zu erstellenden Anlage zu diesem Vordruck an, warum Sie dennoch am Wettbewerb teilnehmen wollen und ein Ausschlussgrund nach obenstehender Vorschrift aus Ihrer Sicht in Ihrem Fall nicht vorliegt.*

Unterschrift des Bieters (bzw. des Bevollmächtigten der Bietergemeinschaft):

Ort
,m

Datum

Unterschrift und Stempel